

Rapperswiler Tag vom 2. Februar 2007: Pärke, Regionen, Landschaften

IGA 2017 - CH – D – A - eine neue Region

(Johann Senner, Freier Landschaftsarchitekt, Planstatt Senner, Überlingen D)

Die IGA in drei Ländern auszutragen, ist eine neue Idee, die von insgesamt 23 Kommunen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in die Realität umgesetzt werden soll. Ziel ist, die länderübergreifende Zusammenarbeit anhand konkreter kommunaler und internationaler Projekte zu fördern. Zukunftsorientiert soll so die Raumschaft nachhaltig weiterentwickelt werden.

Für die IGA werden in erster Linie frei-raum- und städteplanerische Projekte verwirklicht, welche die Lebensqualität der Region als Wohn-, Freizeit- und Arbeitsstätte erhalten und stärken.

In der Regel handelt es sich um die Aufwertung innerstädtischer Flächen-, Bahn- und Industriebrachen sowie unattraktive Freiräume, die neuen Nutzungen zugeführt werden. Wichtiger Aspekt ist auch die Verbesserung der Mobilitätsbedingungen, insbesondere durch den Ausbau des ÖPNV.

Der trinationale Bodenseeraum ist geprägt durch eine vielseitige Natur- und eine geschichtsträchtige Kulturlandschaft. Aufgrund eines sich stets erweiternden Siedlungsraumes, eines expandierenden Infrastrukturnetzes sowie einem großen und umfangreichen Tourismusangebot ist die Region einer der dynamischsten Wirtschaftsstandorte Europas.

Das Leitbild für die IGA lautet „Wasser verbindet“.

Alle Kommunen haben engen Bezug zum Wasser. Sie liegen am Bodensee oder an den Zu- und Abflüssen. Die Kommunen werden entsprechend ihrer geographischen und naturräumlichen Lage vier übergeordneten Wasserthemen zugeordnet.

- 1. Quelle- und Berglandschaft**
- 2. Flusslandschaft**
- 3. Seelandschaft**
- 4. Wasserfall und Vulkangärten**

In diesen Bereichen gibt es Ausstellungsschwerpunkte und Satelliten, in denen themenbezogene Ausstellungen und Veranstaltungen stattfinden.

Im IGA-Jahr wird mit einer Besucherzahl zwischen 1,4 und 2,8 Mio. gerechnet.

Impulse

Die IGA trägt in hohem Maße zu einer Aufwertung und Entwicklung großräumiger Grünstrukturen, der Schaffung neuer Grünräume und der Sicherung ökologisch bedeutender Freiflächen bei und führt so zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen. Die IGA-Region präsentiert sich Besuchern aus dem In- und Ausland und kann durch Modellprojekte auch als Impulsgeber für weitere Entwicklungen in der Region fungieren. Eine attraktive Landschaft und günstige Wirtschaftsstrukturen haben zu einem außerordentlichen Bevölkerungswachstum in den letzten 30 Jahren geführt.

Die daraus resultierenden konkurrierenden Raumnutzungsansprüche haben zu weit gehenden Problembereichen geführt.

Viele Ziele, wie z.B. die Sicherung des Trinkwasservorkommens und der kulturellen Vielfalt, die Erhaltung und Weiterentwicklung von Freiräumen, eine umweltgerechte und nachhaltige Siedlungspolitik sowie die Schaffung leistungsfähiger Verbindungen beim öffentlichen Personennahverkehr lassen sich nur noch gemeinsam und länderübergreifend lösen.



